#### Bürgerforum am 27.02.2018

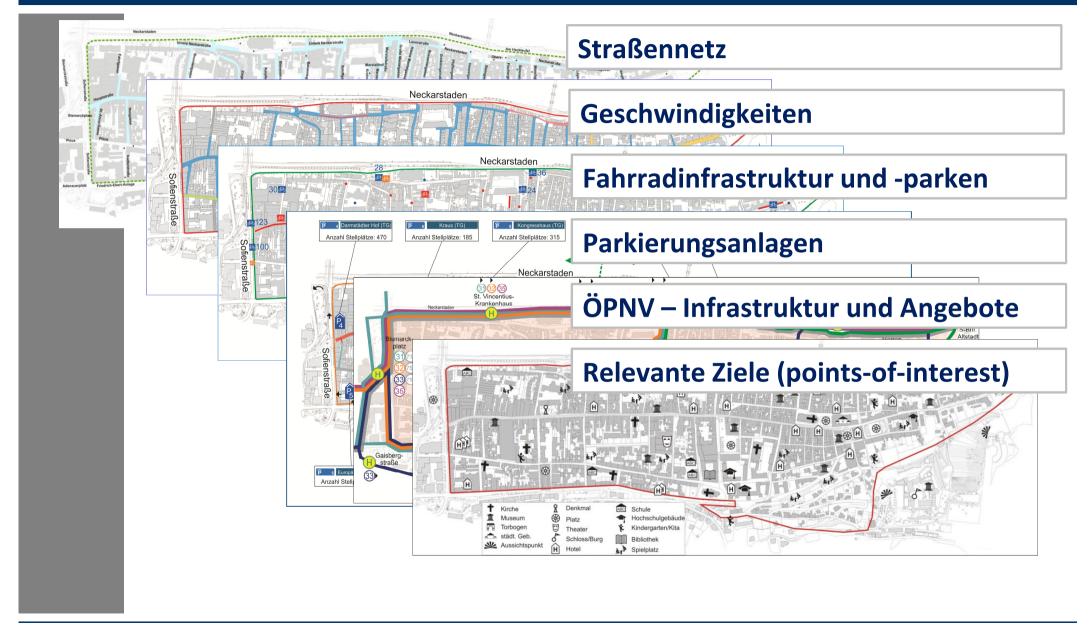


Verkehrslenkungs- und Verkehrsberuhigungskonzept für die Altstadt in Heidelberg

- 1. Bestandserhebung
- 2. Zusammenfassende Mängeldarstellung
- 3. Zieldefinition aus dem Arbeitskreis
- 4. Maßnahmenkonzepte



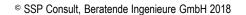
#### Bestandsaufnahmen



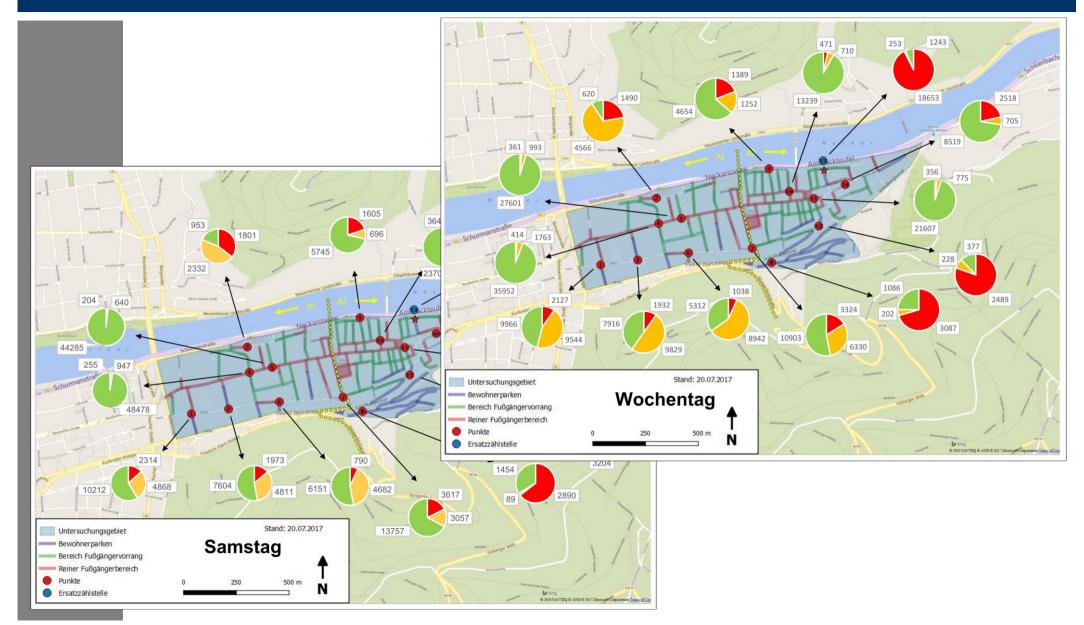


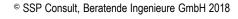
# Parkraumerhebung

Straße	Abschnitt	А			A1			A2	1		П	Bewohnerpark zeitlich unbeg
		gezähl	rechtlich	Besonderheit	gezähl r	echtlich Besonderhe	it gezähl	rechtlich Besonderh	eit gezähl rechtlich Besonderl	neit gezäh	hl rechtlich Besonderheit	
Akademiestraße	Hauptstraße - Haus Nr.3	0	0		10	9	0	0	0 0		0 0	10
Akademiestrase	>Haus Nr.3 - Plöck	0	0		11	10	0	0	0 0		0 0	11
Zwischensumme		0	0		21	19	0	0	0 0		0 0	21
	Alte Brücke - Fischergasse	0			0	0	0	_	0 0		0 0	0
	>Fischergasse - Mönchgasse	0	0		0	0	0		0 0		0 0	0
Am Hackteufel	>Mönchgasse - Neckarmünzgasse	0	0		0	0	11	11	0 0		0 0	11
7 III TIUORECUTET	>Neckarmünzgasse -Jakobsgasse	0	0		0	0	0	0	0 0		0 0	0
	>Jakobsgasse - Schlierbacher Landstraße	0			0	0	0	_	0 0		0 0	0
	>Schlierbacher Landstraße - Karlstor	0			0	0	23		0 0		0 0	23
Zwischensumme		0	0		0	0	34	34	0 0		0 0	34
Apothekergasse	Ganze Straße	0	0		0	0	0	0	0 0		0 0	0
Zwischensumme		0	0		0	0	0	0	0 0		al al	
Augustinergasse	Ganze Straße	0	0		0	0	0	0	0		3 - 2 . 0 . 9	
Zwischensumme		0	0		0	0	0	0	0	0-0-0		
Bauamtsgasse	Hauptstraße - Jupitergigantensäule	0	0		0	0	0	0	7			
bauaiiitsgasse	>Jupitergigantensäule - Untere Neckarstraße	0	0		0	0	0	0	5			细地理
Zwischensumme		0	0		0	0	0	0	12			田山田
Bienenstraße	Untere Neckarstraße - Haus Nr.7	0	0		0	0	0	0	11	(H)		F
Bienenstraise	Haus Nr.7 - Hauptstraße	0	0		0	0	0	0	9	一面	中華	HALE
Zwischensumme		0	0		0	0	0	0	20	813		
Bremeneckgasse	Ganze Straße	0	0		0	0			10.000	01	四二年 静	1640
Zwischensumme		0	0		0	0	0		- A - E	MY	THE THE	
D	Hauptstraße - Haus Nr. 16	0	0		0	0		· AFF		HIII	TO THE	THEFT.
Brunnengasse	>Haus Nr. 16 - Untere Neckarstraße	0	0		0	0	- A - C			111(10	TIPHET HATE	THE PROPERTY
Zwischensumme		0	0		0	0	. 77-			148		
Burgweg	Ganze straße	0	0		0	0 4	7-1-	J-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1		JI LIN		9 10 10
Zwischensumme		0	0		0	0		SHIP		111:	田山里岛的几万	
D	Lauerstraße - Haus Nr. 16	0	0		0	0						, P
Bussemergasse	>Haus Nr. 16 - Untere Straße	0	0		0	0 5 7 1	7			一一一		
Zwischensumme		0	0		0	0 748	THE PERSON NAMED IN	HOLAND	10	FIII		
	Neckarstaden - Untere Straße	0	0		0	O H CET	FA -				3 1	
Dreikönigstraße	>Untere Straße - Hauptstraße	0	0		0	0	1111	dilining.	27/1	-=	99.	
Zwischensumme		0	0		0	0		A	116		100	
Eselpfad	Ganze Straße	0	0		0	0 12 -14			Legistin .			49 4
Zwischensumme		0	0		0	0 447	-			1		
Fahrtgasse	Ganze Straße	0	0		0	0			1: 1			
Zwischensumme		0	0		0	0	J PHI	1 HELLERY	7 1:	1		
Fischergasse	Ganze Straße	0	0		0		144			7 7	411/2	
Zwischensumme		0	0		0	0 1 1 1	1	the total		12-		
zwischensumme	Ganze Straße	0	0		0		1	THE DATE		\ \		111



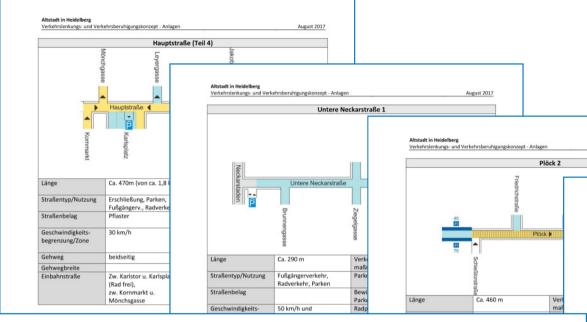
## Verkehrserhebung



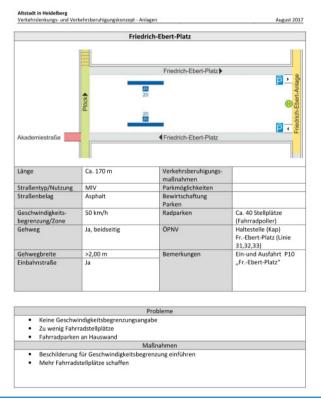




## Steckbriefe Straßengeometrie, -aufbau, Analyse



- Schematische Darstellung als Streckenband für über 70 Straßen
- Darstellung der detaillierten Angaben
- Einfärbung nach Oberfläche oder Nutzung
- Angaben zu Breiten, Gehwege, Radwege
- Mängelaufnahme / Analyse, Maßnahmen





#### Phase 1: Bestandsaufnahme – Weitere Daten (Auszug)

- Befragungen zu Gefährdungsstellen und Mängeln im Rahmen des <u>Sicherheitsaudits</u>
- Informationsvorlagen und Drucksachen GRat
  -> z.B. Straßenbahnbau, Altstadtstraßenkonzept, Lastenrad, Citylogistik
- Passantenzählungen, Fahrradstudie / Analyse
   Fahrradunfälle, Haushaltsbefragungen, Unfallstatistik
- Weitere verkehrsrechtliche Anordnungen und Nutzungsbeschränkungen
- Ergebnisse örtlicher Erhebungen und Beobachtungen



- 1. Bestandserhebung
- 2. Zusammenfassende Mängeldarstellung
- 3. Zieldefinition aus dem Arbeitskreis
- 4. Maßnahmenkonzepte



#### Mängelanalyse - Zusammenfassung

- Hohes Fahrzeugaufkommen in der Fußgängerzone Hauptstraße
- Schwieriges Miteinander Fußgänger / Kfz / Rad
- Überhöhte Geschwindigkeit von Kfz und Rad.
- Empfindung von überhöhter Geschwindigkeit durch Kfz und Busse, teilweise durch Radfahrer
- Hohe Frequenz an Lieferfahrzeugen in der FGZ im zeitlichen Erlaubnisbereich.
- Hohe Fahrradgeschwindigkeiten in Fahrradstraße Plöck.
- Straßenquerungen erschwert und riskant.
- Fußgängerzone widerrechtlich befahren.
- Fahrverhalten Linien- und Touristenbusse häufig zu schnell, zu enge Kurvenfahrt oder in Fußgängerzone.









## Mängelanalyse - Zusammenfassung

- Parkraumsituation Kfz und Fahrräder häufig stark überlastet.
- Aufmerksamkeitserhöhung auf Schulwegen und im Umfeld von Schulen erforderlich.
- Seitenstraße unsicher für FG und Schüler.
- Nicht vorhandene oder schmale Gehwege.
- Rangier- und Wendevorgänge von Liefer-Fz und Handwerkern gefährlich
- Beschilderung teilweise beschädigt,
   unleserlich, uneinheitlich wird ergänzt
- Ausweisung von Geschwindigkeiten wird ergänzt









- 1. Bestandserhebung
- 2. Zusammenfassende Mängeldarstellung
- 3. Zieldefinition aus dem Arbeitskreis
- 4. Maßnahmenkonzepte



#### Zieledefinition aus dem Arbeitskreis

- 1. Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer gewährleisten.
- 2. Bestehende (Sonder-)Regelungen durchsetzen.
- 3. Erreichbarkeit der Altstadt für Anwohner, Lieferanten, Kunden, Handwerker & Rettung gewährleisten.
- 4. Lebens- und Aufenthaltsqualität für Anwohner und Besucher erhalten und verbessern.
- 5. Stimmiges Gesamtkonzept für alle Verkehre erarbeiten (mit/ohne Poller), mit dem das Kraftfahrzeugsaufkommen im Untersuchungsgebiet (auf das notwendige Maß) reduziert wird.
- 6. Planung, die alle Nutzergruppen der Altstadt berücksichtigt.
- 7. (Neu-)Regelung des Verkehrs der Touristenbusse finden.
- 8. Lösungen für eine Verkehrsberuhigung für kritische Bereiche finden.



- 1. Bestandserhebung
- 2. Zusammenfassende Mängeldarstellung
- 3. Zieldefinition aus dem Arbeitskreis
- 4. Maßnahmenkonzepte



## Thematische Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen

Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt

Befahrungskonzept

Betriebs- und Zufahrtkonzept \_ogistikkonzept

Schulwegsicherungs-

Lenkungskonzept

SSP Consult
Beratende Ingenieure GmbH

- 1. Befahrungskonzept
- 2. Betriebs- und Zufahrtkonzept
- 3. Logistikkonzept
- 4. Schulwegsicherung
- 5. Parkierungskonzept
- 6. Lenkungskonzept









## Befahrungskonzept

- Zielsetzung ist eine reglementierte Befahrung der Altstadt durch Herstellung einer temporär geschlossenen Altstadtzufahrt
- Steuerbare Absperrung der <u>Einfahrtstraßen</u>
- Technischer Lösungsansatz:

Einbindung automatisch versenkbarer Fahrgassen-Sperrsysteme (Poller) zur Ausgrenzung von Fahrzeugverkehr (Pkw / Lieferfahrzeuge) in allen Einfahrten, aber Sicherstellung von Fahrrad- und Fußgängerverkehr

- Grundausbau:
  - Automatisch versenkbare Poller, ergänzt durch Bediensystem, zur Abgrenzung unberechtigter Zufahrten,
  - Baulich verstärkte Poller im Bereich der Gefahrenvorsorge



# Befahrungskonzept - Grundausbau





## Befahrungskonzept - Ausbaustufen

- Ausbaustufen:
  - Steuerbare Absperrung der Ausfahrtstraßen und Absenken gemäß Berechtigung aus Richtung Altstadt
  - Steuerbare Unterbindung der Längsbefahrung in der Hauptstraße
  - Ergänzende Absperrungen in den Randbereichen





- 1. Befahrungskonzept
- 2. Betriebs- und Zufahrtkonzept
- 3. Logistikkonzept
- 4. Schulwegsicherungskonzept
- 5. Parkierungskonzept
- 6. Lenkungskonzept













#### Betriebs- / Zufahrtkonzept

- Im Regelfall sind Poller der Einfahrtstraßen ausgefahren Zeitgesteuert automatische Einfahrtfreigabe für flächendeckende Anlieferung (6 und 11) durch Versenken aller Poller in den Zufahrtstraßen.
- Ausschließlich manuelle Ansteuerung für besonders sensible Bereiche, z.B.
   Schulumfeld Theaterstraße, Einfahrt Friedrichstraße von Plöck.
- Im Regelfall außerhalb Lieferzeiten Zufahrt nur mit Berechtigung, keine / geregelte Einfahrt für Reisebusse
- Unterschiedliche Befahrungsberechtigungen (Kennzeichenbasiert), z.B.
  - Dauerhafte / befristete / einmalige Befahrungsberechtigung,
     Sonderberechtigung
- Komfortable / flexible technische Umsetzung der Zufahrtkontrolle/freigabe
  - Berührungslose Kommunikation (z.B. RfID-Chip im Fahrzeug, Chip-Karte),
     manuelle Eingabe von Nummerncode über Tastatur, Smartphone
- Einrichtung einer komfortablen Online-Buchungsmöglichkeit für dauerhafte oder einmalige Befahrungsberechtigungen



- 1. Befahrungskonzept
- 2. Betriebs- und Zufahrtkonzept
- 3. Logistikkonzept
- 4. Schulwegsicherung
- 5. Parkierungskonzept
- 6. Lenkungskonzept











#### Logistikkonzept

- Anlieferung im Zeitbereich 6 bis 11 Uhr bei geöffnetem System in den Einfahrtstraße (Ausbaustufe: auich Ausfahrtstraße).
- Anlieferung in unmittelbare Umgebung aller Zielorte gemäß vordefiniertem Routennetz mit Querung bzw. kurzwegiger Befahrung der Hauptstraße (nur 6 – 11 Uhr), danach nur mit Befahrungsberechtigung
- Ggf. abweichende Anlieferzeit, z.B. 8 bis 11 Uhr in schulwegkritischen Bereichen (z.B. Friedrichstraße).
- Änderung des Belieferungsverkehrs (z.B. Lastenrad, Lieferroboter) erfordert Fortschreibung des Logistik- und Befahrungskonzeptes. Ggf. Bestandteil des separaten Forschungsprojektes.
- Querung und Befahrung Hauptstraße außerhalb 6 11 Uhr nur für Akademiestr. / Brunnengasse, Fahrtgasse / Neugasse und Grabenstraße / Heumarkt gestattet.
- Überwachung der zeitlichen Einhaltung des CityLogistik-Konzeptes durch protokollierte Befahrung außerhalb der morgendlichen Anlieferzeit



- 1. Befahrungskonzept
- 2. Betriebs- und Zufahrtk.
- 3. Logistikkonzept



- 4. Schulwegsicherungskonzept
- 5. Parkierungskonzept
- 6. Lenkungskonzept







#### Schulwegsicherungskonzept

- Maßnahmenübertragung Schulwegsicherheit aus Sicherheitsaudit.
- Verlagerung Schulweg von Hauptstraße über Märzgasse in die Landfriedstraße und Friedrichstraße bis Theaterstraße.
- Einseitiges Parkverbot in Landfriedstraße zur Verbesserung neue Schulwegbeziehung.
- Besondere Befahrungsbeschränkung in der Theaterstraße, nur für Sonderberechtigte (z.B. Anwohner, Theater, Fa. tegut).
- Bauliche Verbreiterung Gehweg und Einstreifigkeit der Straße Plöck vor Eingangsbereich Hölderlin Gymnasium zur Schaffung einer gesicherten Aufenthaltsfläche bzw. eines Schutzraums für Schüler (auch ggü. Fahrradverkehr).
- Explizite Ausweisung von Anlieferbereichen in der Hauptstraße und Trennung von Schulwegbereichen.
- Fortschreibung Feldversuchs einer gesicherten Schulwegabgrenzung in der Hauptstraße (Test mit "Flatterband")



- 1. Befahrungskonzept
- 2. Betriebs- und Zufahrtkonzept
- 3. Logistikkonzept
- 4. Schulwegsicherungskonzept



6. Lenkungskonzept









#### Parkierungskonzept

- Kartierung und Bilanzierung vorhandener Parkplätze und erforderlicher Plätze für Nutzergruppen (in 2017 teilweise erfolgt).
- Fortschreibung eines Parkraummanagementsystems in der Altstadt.
- Zuordnung von Parkplätzen für Anwohner (ggf. zeitlich beschränkt, z.B. 19 bis 6 Uhr).
- Reglementierung der Fahrzeugmengen in der Altstadt über Befahrungskonzept und Zufahrtberechtigungen führt zu verringerter Fahrzeugmenge im Altstadtbereich und zu geringerem Parkdruck bzw. geordneterem Parken im Tagesverlauf.
- Parkbereiche für Stadtbesucher ausschließlich in öffentlichen Parkhäusern, keine Berechtigung für abgesperrte Altstadt.
- Parkbereiche für Gäste und Kunden auf verfügbaren firmeneigenen Stellplätzen, ansonsten öffentliche Parkhäuser. Zufahrtberechtigung in Verantwortlichkeit der betroffenen Betriebe (z.B. Hotels).
- Neuordnung und Organisation des teilweise übermäßigen
   Fahrradparkens durch Fortschreibung eines Rad-Parkierungskonzeptes.



- 1. Befahrungskonzept
- 2. Betriebs- und Zufahrtkonzept
- 3. Logistikkonzept
- 4. Schulwegsicherungskonzept
- 5. Parkierungskonzept
- 6. Lenkungskonzept









#### Lenkungskonzept

- Überarbeitung bzw. Modernisierung des Park- und Verkehrsleitsystems im weiteren Umfeld der Altstadt.
- Zielgerichtete Lenkung Parksuchverkehr über direkte Wegebeziehungen und unter Vermeidung einer Altstadt-Befahrung.
- Ggf. städtebauliche Neuordnung Bereich Karlsplatz bis Parkhaus P13 mit Aufwertung Bergbahn-Anbindung zum Schloss.
- Lenkende Hinweisbeschilderung in Bezug auf Befahrungsbeschränkungen Altstadt und anzufahrende Parkhäuser für ortsunkundige Besucher.
- Ggf. Einbindung oder separates Lenkungskonzept für Reisebusse in Anlehnung an identifizierte Stellplatzbereiche.
- Fortschreibung der Schulwegplanung und Ausweisung von gesicherten Bereichen und Verhaltensregeln. Verbreitung über Schulen und Multiplikatoren. Einbindung Ergebnisse aus Sicherheitsaudit.



#### Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

